

Siedlungsart/Einstufung

Spezialfall von regionaler Bedeutung

Fabrikort, Standort vorindustriellen Gewerbes und ehemaliger Sitz der Glashüttenbetreiberfamilie Gressly am Kopf einer Strassenbrücke und an der Mündung des Stürmenbachs in die Birs. Über den auf einem schmalen Uferstreifen situierten Bauten erheben sich eindrücklich die flachliegenden Kalkbänke des Landsbergs.

Bewertung

XX/ Lagequalitäten

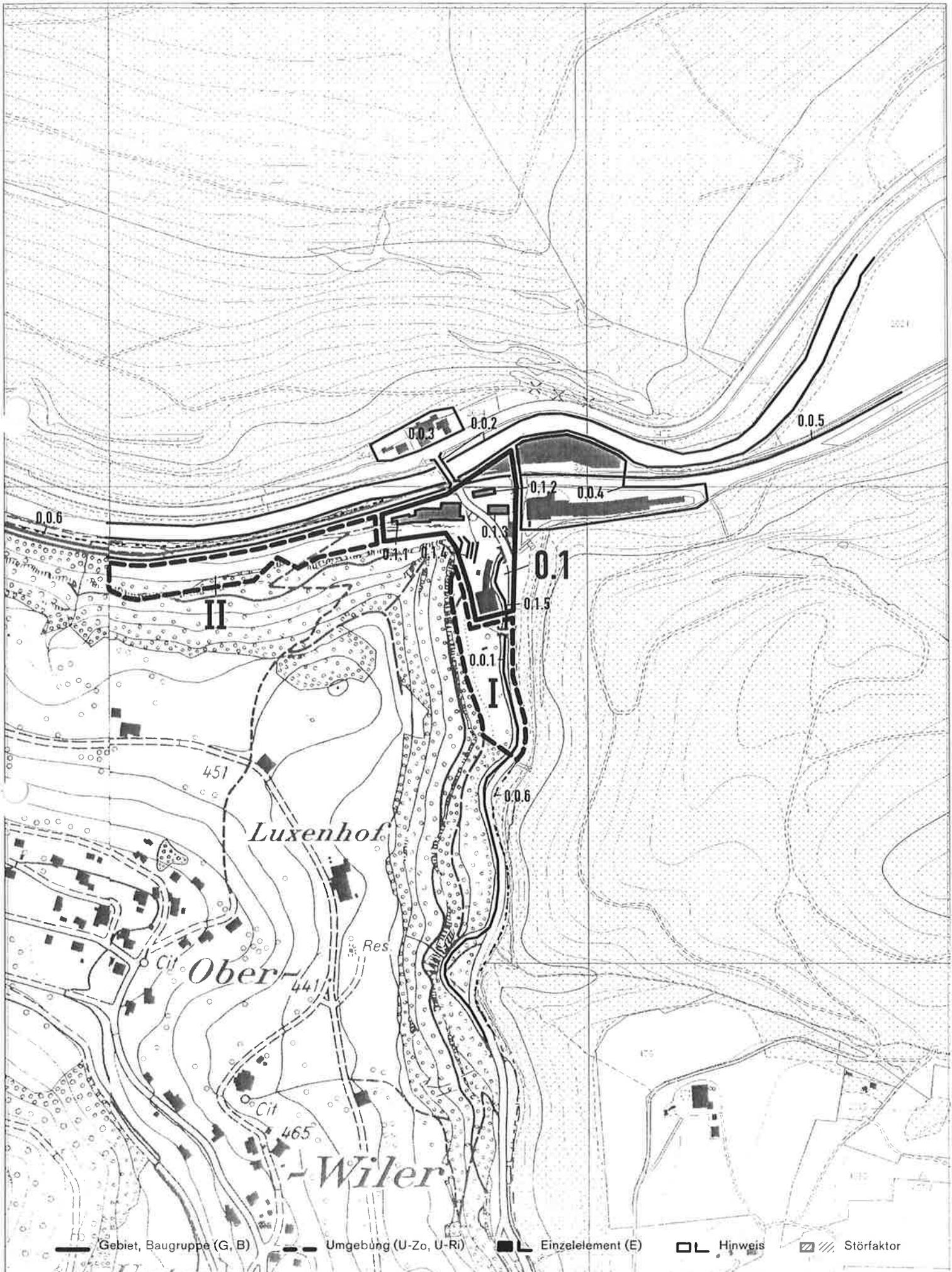
Hohe Lagequalitäten wegen der Situation des kleinen Orts in der eindrücklichen, weitgehend intakten Juralandschaft, an der Mündung eines Seitentals in die Birs auf einem schmalen Uferstreifen unterhalb der Kalkbänke der sogenannten Court-Formation.

XX Räumliche Qualitäten

Gewisse räumliche Qualitäten wegen der Reihung von Industrie- und Gewerbebauten entlang dem rechten Ufer der Birs und der Torbildung im Bereich der Rundbogenbrücke.

XX Architekturhistorische Qualitäten

Gewisse architekturhistorische Qualitäten wegen der Glashütte Laufen als Beispiel eines frühindustriellen Ensembles mit gut erhaltenen Gewerbebauten und des ehemaligen Wohnsitzes der Familie Gressly aus dem 18. Jahrhundert.



G Gebiet
 B Baugruppe
 U-Ri Umgebungsrichtung
 U-Zo Umgebungszone
 E Einzelelement

Typ	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualitäten	arch.-hist. Qualitäten	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend
B	0.1	Gewerbe- und Industriebauten an der Mündung eines Zuflusses in die Birs, 18./19. Jh., Standort einer seit dem 17.Jh. bezeugten Eisenschmelze	A	/	/	X	A		
	0.1.1	Glashütte, zu einer langen Zeile verbundene zwei- bis dreigeschossige Gewerbebauten, ältester Teil am Brückenkopf, 18. Jh., jüngere Anbauten 19.Jh., bis 1854 in Betrieb							o
	0.1.2	Stationsgebäude Bärschwil an der 1875 eröffneten Basel-Delsberg-Linie, schlichter zweigeschossiger Bau unter Satteldach mit zur Birs hin vorkragendem Perrondach, M.20.Jh.							o
	0.1.3	Ehem. Wohnhaus, Geburtshaus des Bärschwiler Geologen Amanz Gresly, heute Verwaltungsbau einer Steine-, Erde- und Baustoffhandelsfirma, zweigeschossiger, massiver Bau unter Krüppelwalmdach, 18.Jh.							o
	0.1.4	Stützmauern aus Bruchstein							o
	0.1.5	Stürmenbach, Zufluss der Birs (auch 0.0.1)							o
U-Zo	I	Enges Seitental der Birs	a			X	a		
	0.0.1	Von einer Fahrstrasse begleiteter Stürmenbach (auch 0.1.5)							o
U-Zo	II	Schmaler Wiesenstreifen zwischen bewaldetem Nordhang des Landsbergs und Birs	a			X	a		
	0.0.2	Birs und Bogenbrücke							o
	0.0.3	Linksufriger Brückenkopf auf basellandschaftlichem Kantonsgebiet, Wohnbauten und Gasthaus, E.19./A.20.Jh.							o
	0.0.4	Gelände der ehem. Hydraulischen Kalk- und Gipsfabrik Bärschwil, eröffnet 1875, später Zementfabrik und ab 1913 Terrazzo-Jurasitwerk, seit 1998 Steine-, Erde- und Baustoffhandelsfirma							o
	0.0.5	Trasse der Basel-Delsberg-Bahn (auch Jurabahn) entlang der Birs, eröffnet 1875							o
	0.0.6	Kantonsgrenze zu Basel-Landschaft							o



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
BE	15	Laufen	— Bärschwil Station
SO	10	Bärschwil	

Datum/Bearbeiter
1. Fassung 11/82 hjr

Nachträge			

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Die kleine Basisstation des hochgelegenen Dorfes Bärschwil, die z.T. auf dem Gemeindeboden von Laufen, z.T. auf jenem von Bärschwil liegt, gehört in die Reihe der kleinen Industrieorte, wie sie sich in den engen Tälern des Juras häufig finden.

Seinen Ursprung hatte die Siedlung allerdings als Pferdepost-Halt und möglicherweise als Badestation. Von dieser Vergangenheit zeugt noch heute der Gasthof "Bad" (um 1830 erbaut?).

1875 wurden die Bahnlinie und die Bahnstation eröffnet. Wenig später, im Jahre 1883, nahm die Gips- und Kalkfabrik ihren Betrieb auf. Heute werden hier hauptsächlich Jurasit-Edelputzmaterialien hergestellt. Das Fabrikgebäude wurde mehrfach erweitert und erscheint in seiner heutigen Form als Gebäudekomplex aus allen Abschnitten des 20. Jahrhunderts.

Trotz seiner markanten Lage beidseits der Birs im engen Tal und trotz mehrerer interessanter Bauten kann der Ort nicht ins ISOS aufgenommen werden, da er nicht die dazu nötige Anzahl Hauptbauten aufweist.

Qualifikation

Vergleichsraster

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Dorf |
| <input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Weiler |
| <input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf | <input type="checkbox"/> Spezialfall |

- Lagequalitäten
- räumliche Qualitäten
- architekturhistorische Qualitäten
- zusätzliche Qualitäten

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

BE 15 Laufen
SO 10 Bärschwil

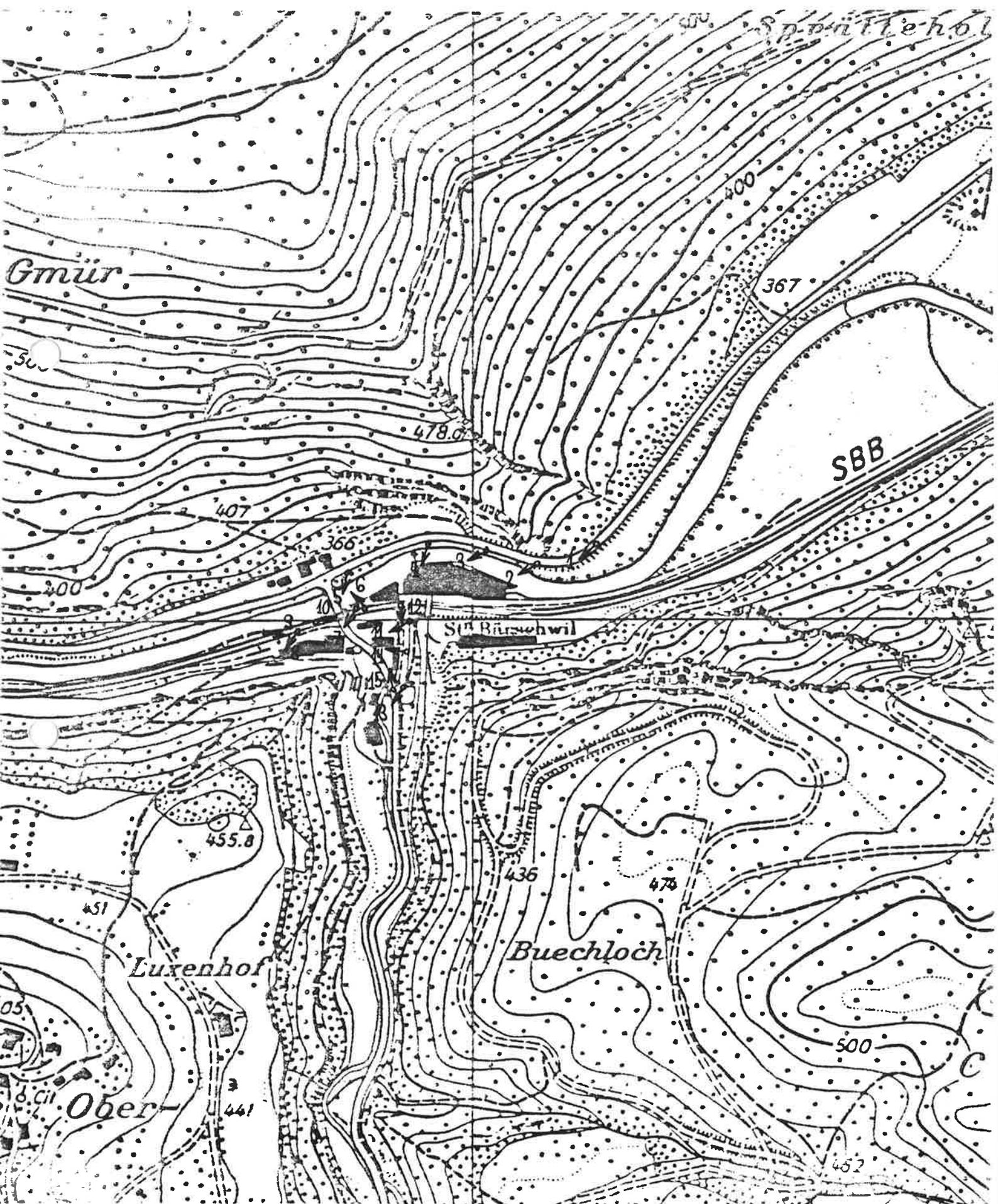
— Bärschwil Station

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

BE 15 Laufen

- Bärschwil Station

5380

SO 10 Bärschwil



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



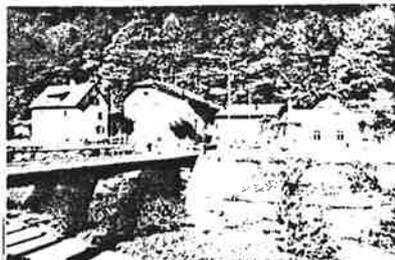
10



5



11



6



12